

Dienststelle: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Pflanzenschutzamt	
Anforderungsprofil	Stand: 24.11.2025 Ersteller/in: Hr. Dr. Scheer (Stellenzeichen) PflA AL

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Anforderungsprofil

(Beschreibung der Stellenanforderungen)

für

Integrierter Pflanzenschutz im urbanen Gartenbau / Pflanzengesundheitsinspektor/in

Bezeichnung der Aufgabe/Funktion

Stellennummer/Stellenzeichen:	PflA D 1
Beteiligt bei der Erstellung:	PflA D
Bewertung der Stelle	E10 Fgr. 2 Teil II 9.1
Vorgesetzte Führungskraft	PflA D

1.	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)</p> <p>Arbeitsgebiet: Integrierter Pflanzenschutz im urbanen Gartenbau/Pflanzengesundheitsinspektor/-in</p> <p>Fachaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auskunft, Beratung und Schulung zum integrierten Pflanzenschutz nach guter fachlicher Praxis mit dem Schwerpunkt gärtnerische Baumschulbetriebe, online, telefonisch und persönlich • Überwachen von Pflanzenbeständen in gärtnerischen und landwirtschaftlichen Betrieben und Unternehmen im Land Berlin hinsichtlich des Auftretens von parasitären und nicht parasitären Schadursachen (Durchführung von Erhebungen) • Stellen von Diagnosen, Erarbeitung von fachlich fundierten Problemlösungen • Planung und Durchführung von Versuchen, insbesondere mit Zielstellungen zum biologischen Pflanzenschutz und anderen nicht chemischen Verfahren; Betreuung der Quarantänekabine
-----------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung, Analyse und Prognose einer Gefährdung durch die festgestellten Monitoringergebnisse sowie digitale Dokumentation der Überwachungsergebnisse in Datenbanken • Erarbeitung von Grundlagen für eine Fachberatung zu optimierten Pflanzenschutzmaßnahmen und Erarbeitung von Pflanzenschutz-Fachinformationen zum maßvollen Einsatz integrierter Pflanzenschutzmaßnahmen • Überwachen von Pflanzen und pflanzlichen Erzeugnissen im internationalen Handel (Import/Export/EU-Binnenmarkt) auf geregelte Schädlinge und invasive Arten • Erteilen von Ausnahmegenehmigungen für Import- und Export/ wissenschaftliche Ausnahmen • Anordnungen und Bescheiderstellung im Rahmen der Pflanzengesundheit, Registrierung mit FAREKOS; Überwachung der Quarantänestation • Durchführung von und Mitwirkung bei hoheitlichen Aufgaben zu unionsgeregelten Schadorganismen • Vorträge zum Integrierten Pflanzenschutz im Baumschulwesen und zur Pflanzengesundheit • Organisation, Durchführung und Mitwirkung in Fortbildungsveranstaltungen und Beratertagen; Unterstützung bei Messeauftritten • Mitarbeit in länderübergreifenden Arbeitsgruppen und Gremien
--	--

2.	Formale Anforderungen Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom(FH)/ Bachelor) der Fachrichtung Gartenbau, Agrarwissenschaften oder Pflanzenschutz und entsprechender Tätigkeit sowie sonstige Beschäftigte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben.
-----------	--

Gewichtungen
entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1.	Fachkompetenzen	4	3	2	1
3.1.1	Umfassende Kenntnisse in der Bestimmung und Bewertung von Schadorganismen und nichtparasitären Beeinträchtigungen sowie zur Durchführung von Schaderregererhebungen und Monitorings an Pflanzen, Pflanzenbeständen und pflanzlichen Erzeugnissen, insbesondere von geregelten Schadorganismen	X			
3.1.2	Sehr gute Kenntnisse im nationalen und europäischen Pflanzenschutz- und Pflanzengesundheitsrecht,		X		
3.1.3	Kenntnisse der Methoden im Pflanzenschutz, der Durchführung von Versuchen und Prüfungen sowie von Betriebsabläufen in gärtnerischen Betrieben; vorzugsweise im Bereich des Baumschulwesens		X		
3.1.4	Kenntnisse und Erfahrungen im Verfassen von Beratungsunterlagen, sowie der Präsentation von Arbeits- und Versuchsergebnissen;			X	
3.1.5	Englische Sprachkenntnisse			X	
3.1.6	Führerschein Klasse B	X			
3.1.7	Körperliche Belastbarkeit			X	
3.1.8	Anwendung gängiger Office-Programme (Word, Excel, Outlook) und vertrauter Umgang mit dem Intra- und Internet		X		
3.1.9	Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Kulturführung und Anbautechnik von Pflanzen im Freiland, im Gewächshaus und anderer Produktionsverfahren (z. B. indoor urban farming)		X		
3.1.10	Gute botanische und pflanzenphysiologische Kenntnisse zu Pflanzenarten		X		
3.1.11	mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Arbeitsgebiet		X		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	• ist in der Lage auch unter hohem Zeitdruck ergebnisorientiert zu arbeiten				
	• kann neue Sachverhalte schnell erfassen				
	• zeigt sich neuen Entwicklungen gegenüber interessiert und aufgeschlossen, um sie ggf. im eigenen Bereich umzusetzen oder für die eigene Arbeit zu nutzen				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	• koordiniert alle Aktivitäten im Rahmen der Projektabwicklung				
	• überblickt Gesamtzusammenhänge und stimmt verschiedene Arbeitsabläufe aufeinander ab				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	• kann realistische Ziele und Schwerpunkte setzen				
	• organisiert und bearbeitet Aufgaben nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten				
	• sucht nach Möglichkeiten, die Arbeitsergebnisse zu verbessern				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	• systematisiert alle zur Verfügung stehenden Informationen zur Entscheidungsvorbereitung				
	• bezieht Stellung und trifft Entscheidungen und vertritt sie gegenüber anderen				
	• erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
3.2.5	Beratungsfähigkeit ► Fähigkeit, bei den zu Beratenden Interessenlagen herauszufinden und adressatengerecht Lösungsmöglichkeiten / Angebote aufzuzeigen.		X		
	• berät personen-, situationsbezogen und ggf. lösungsorientiert				
	• verhält sich offen und zugewandt				

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit	X			
	► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.				
	• verhält sich Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern gegenüber freundlich, aufgeschlossen, authentisch und hilfsbereit				
	• hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden				
	• argumentiert präzise, sachlich und überzeugend				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit		X		
	► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.				
	• berücksichtigt andere Auffassungen und Ideen				
	• kann eigenes Denken und Handeln hinterfragen				
	• bleibt in konfliktträchtigen Situationen ausgeglichen				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung	X			
	► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.				
	• kann situations- und adressatengerecht auftreten				
	• argumentiert verständlich bezogen auf die Kundinnen und Kunden bzw. Gesprächspartner/innen				
	• ist an der Erarbeitung tragfähiger Lösungen interessiert				
3.3.4	Diversity-Kompetenz			X	
	► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.				
	• berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen				
	• zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)				
	• wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen				

	<p>► Erläuterung der Begriffe</p> <p>● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen</p>	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.5	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. 			X	
	<p>● weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann</p>				
	<p>● ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung</p>				
	<p>● berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus.</p>				